

**Titel: Kohle – Kumpel – Klassenkampf: STRUKTURWANDEL,
SOLIDARITÄT UND DEMOKRATIE IN DER GESCHICHTE DES
RUHRGEBIETS**

(mit Exkursion in die Region)

Seminar-Nr.:	KKK 326713212
Termin:	17.05.-22.05.2026
Veranstalter:	DGB Bildungswerk e.V., Politische Erwachsenenbildung
Veranstaltungsort:	DGB Tagungszentrum Hattingen, Am Homberg 44-50, 45529 Hattingen
Seminarleitung:	Dr. Mark Haarfeldt (Bildungsreferent), Ulf Teichmann (Bildungsreferent) Die genannten Seminarleitenden führen das Seminar selbst durch. Die einzelnen Lerneinheiten werden von ihnen in inhaltlich-methodischer Weise gestaltet und abwechselnd, bisweilen auch gemeinsam durchgeführt. Zusätzliche, externe Referent*innen werden im Programm an entsprechender Stelle aufgeführt.

Sonntag

19.00 – 21.00 Uhr	Anreise bis 18.15 Uhr (Abendessen)
Seminarleitung	Begrüßung der Teilnehmenden
durchgehend	Vorstellung der Teilnehmenden und ihrer Erwartungen an das Seminar
anwesend	Vorstellung des Seminarprogramms

Montag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Geschichtliche Hintergründe <ul style="list-style-type: none">• Wichtige Rahmendaten der deutschen Geschichte• Die Entstehung und Entwicklung des Ruhrgebiets• Entstehung und Entwicklung der Arbeiter*innenbewegung im Ruhrgebiet
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Kämpfe um Demokratie in der Geschichte des Ruhrgebiets <ul style="list-style-type: none">• Räte, Sozialismus und Parlamentarismus: Demokratievorstellungen in der Arbeiter*innenbewegung• Von Arbeiterausschüssen zur Montanmitbestimmung: Das Ruhrgebiet als Labor der Demokratie in der Wirtschaft• Verteidigung der Demokratie: Widerstand gegen den Kapp-Putsch 1920, den Nationalsozialismus und die extreme Rechte• Demokratie und Geschlecht in der Geschichte des Ruhrgebiets
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Dienstag

08.45 – 12.30 Uhr Inkl. 15 Min Pause	Kämpfe um Demokratie in der Geschichte des Ruhrgebiets (Fortsetzung) Konflikte um Demokratie heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr Inkl. 15 Min Pause	Exkursion in das Archiv im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets (angefragt) <i>Abfahrt vom Tagungszentrum 14:15 Uhr</i> <i>Ankunft in Bochum 14:45 Uhr</i> <ul style="list-style-type: none">• Archivvorstellung• Der Umgang mit Quellen aus einer vergangenen Zeit• Die Bedeutung von Solidarität für die Bergarbeiterbewegung im Ruhrgebiet
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Mittwoch

08.45 – 12.30 Uhr	Orte der Solidarität im Ruhrgebiet: Kirchengemeinden, Knappenvereine, Kneipen Migration als Herausforderung der Solidarität Suche nach Solidarität heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
13:30 – 14:30 Uhr	<i>Abfahrt nach Essen in das Ruhrmuseum auf Zeche Zollverein</i>
14:30 – 17:30 Uhr	Rundgang durch die Dauerausstellung des Ruhrmuseums Industriekultur und Musealisierung des Ruhrgebiets: Wie wird die Geschichte des Ruhrgebiets unter den Aspekten der Demokratie, Solidarität und des Strukturwandels dargestellt? <i>Rückfahrt nach Hattingen um 17.30 Uhr</i>
ab 18.30 Uhr	Abendessen

Donnerstag

08.45 – 12.30 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Ständiger Begleiter: der Strukturwandel im Ruhrgebiet <ul style="list-style-type: none">• Turbo-Industrialisierung im Ruhrgebiet im 19. Jahrhundert• Die Schwerindustrie und ihre Kultur im 20. Jahrhundert• Von der Schwerindustrie zur Wissensregion ab den 1960er Jahren• Jenseits von Kohle und Stahl: neue Formen Arbeitsplatzgenerierung
12.30 – 14.45 Uhr	Mittagspause
14.45 – 18.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Bilanz: War der Strukturwandel im Ruhrgebiet ein Erfolg? Transformation heute: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets?
ab 18.00 Uhr	Abendessen

Freitag

08.15 – 13.00 Uhr inkl. 15 Min. Pause	Das Ruhrgebiet heute: Eine Region mit Geschichte, aber auch mit Zukunft? Strukturwandel, Solidarität und Demokratie: Was lernen wir aus der Geschichte des Ruhrgebiets für aktuelle Herausforderungen? Seminarresümee und -kritik
13.00 Uhr	Mittagessen und Abreise

Zielgruppe: Alle politisch Interessierten

Lernziele:

- Meinungsaustausch und Erwerb von Kenntnissen gemäß Themenplan
- Reflexion und Diskussion gegenwärtiger Herausforderungen in den Bereichen Strukturwandel, Solidarität und Demokratie vor dem Hintergrund historischer Erfahrungen
- Strukturwandelprozesse im Ruhrgebiet kennenlernen, bewerten und diskutieren
- Reflexion und Diskussionen der Bedeutung von Solidarität für Gesellschaften und Gruppen
- Analyse der regions- und klassenspezifischen Grundlagen von Solidarität im Ruhrgebiet
- Kritische Bewertung von Narrativen des solidarischen Ruhrgebiets
- Erarbeitung, Bewertung und Diskussion verschiedener Demokratieverständnisse an Beispielen aus der Geschichte des Ruhrgebiets

- Erwerb von Kenntnissen zu Formen der Demokratie in der Arbeitswelt
- Entwicklung und Stärkung der politischen Entscheidungs- und Urteilsfähigkeit

Methoden:

- (Kurz-)Referate und Lehrgespräche (z.T. in Verbindung mit multimedialen Präsentationen)
- (Impulsinduzierte) Plenumsdiskussionen
- Pro- und Contra-Diskussion
- Einzel-, Partner- und Kleingruppenarbeit
- Lernstationen
- Analyse von Texten, Videos und Fotomaterial
- Historische Quellenanalyse
- Von Teilnehmenden erarbeitete Präsentationen
- Recherchen im Internet
- Exkursionen (gesondert ausgewiesen)

Änderungen vorbehalten